

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 26. 4. [1901]

DESSAUERSTRASSE 19

Dessauer Straße

Berlin

Berlin, 26. April.

Mein lieber Freund,

Der Schleier der Beatrice. Schauspiel
in fünf Akten

Frau Bertha Garlan. Roman

Hermann Bahr, Gewitter

Dank für den lieben Brief! Dank auch für den »Schleier der BEATRICE« und
5 »BERTHA GARLAN«, die ich in schön gebundenen Exemplaren erhielt! Dank endlich für Deine Bemühungen bei BAHN in Sachen des Stückes »Gewitter«!

Ich freue mich, daß Du wieder glücklich daheim bist. Auch die andere Nachricht ist ~~echt~~ eine erfreuliche. Eine Frau und ein Kind, – das ist wohl die ~~Lösung~~
10 Erklärung für das, was die Natur mit uns vorhat; und demjenigen, der danach handelt, spendet sie Glücksgefühle, wie immer, wenn man ihre geheimen Absichten erräth. Das ist der Weg zum Glück: die geheimen Absichten der Natur errathen. Ich wünsche Dir einen Sohn. Daß man mit seiner Geliebten nach Italien gehen muß, ist selbstverständlich. Ich möchte wissen, was Italien sonst ** für einen Sinn hat, als den: eine Umgebung für eine Liebe zu sein. Darum beneide ich Dich nicht
15 um Deine Romfahrt. Wohl aber beneide ich Dich um Deine Sehnsucht nach OLGA. Ich darf mich nach Keiner fennen.

Italien

Italien

Rom, Olga Schnitzler

→ Skikkelse og Tanker. Arthur
Schnitzler, Georg Brandes

Georg Brandes, Berlin

Der Artikel von BRANDES über Dich war recht schleuderhaft geschrieben. BRAND-
DES war dieser Tage in Berlin – in merkwürdiger Stimmung: gezwungen heiter,
manchmal verfürrt. Plötzlich ist er abgereift. Ich habe ihn sehr gern. Er hat etwas
20 so Feines und Gütiges^{! v}

Sommerpläne? Wie Du willst. Mir ist Alles eins. Ich fahre weg oder bleibe auch zu Hause. Bin auf dem Tiefpunkt aller menschlichen Verfassung angelangt....

Grüße an die Grönethorgasse, Grüße an Dich!

Grönethorgasse, → Olga Schnitzler
→ Elisabeth Steinrück

Von Herzen

25 Dein

Paul Goldmann

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3171.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift zwei Unterstreichungen

5 schön ... Exemplaren] Der Schleier der Beatrice war am 21. 2. 1901 bei S. Fischer erschienen, Frau Bertha Garlan am 13. 4. 1901.

6 »Gewitter«] Bezug unklar; möglicherweise handelte es sich um den Fünfkakter Gewitter von Alexander Ostrowski

7 daheim] Schnitzler war am 19. 4. 1901 von seiner Italienreise zurückgekehrt.

7-8 die andere Nachricht] Olga Schwangerschaft, die jedoch abgebrochen werden musste (vgl. A.S.: Tagebuch, 10. 5. 1901)

15 Romfahrt] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 6. 4. [1901]

15 Sehnsucht nach Olga] siehe A.S.: Tagebuch, 17. 4. 1901

17 Artikel] Georg Brandes: Skikkelse og Tanker. Arthur Schnitzler. In: Politiken, Nr. 98, 9. 4. 1901, S. 1 Es gibt ein nicht überliefertes Korrespondenzstück Goldmanns, in dem er Schnitzler den Artikel übersandte, vgl. Arthur Schnitzler an Georg Brandes, 25. 4. 1901.

21 Sommerpläne] Schnitzler und Goldmann trafen sich im August 1901 jedenfalls mehr-

mals in Südtirol, konkret am 7.8.1901 in Welsberg, am 13.8.1901 in Bozen und zwischen 18.8.1901 und 29.8.1901 noch einmal in Welsberg. Danach reiste Goldmann mit Schnitzler nach Wien zurück und blieb dort wohl noch ein paar Tage.

Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr, Georg Brandes, Alexander N. Ostrowski, Olga Schnitzler, Elisabeth Steinrück

Werke: Der Schleier der Beatrice. Schauspiel in fünf Akten, Frau Bertha Garlan. Roman, Gewitter, Politiken, Skikkelser og Tanker. Arthur Schnitzler

Orte: Berlin, Bozen, Dessauer Straße, Grünentorgasse, Italien, Rom, Südtirol, Welsberg-Taisten, Wien

Institutionen: S. Fischer Verlag